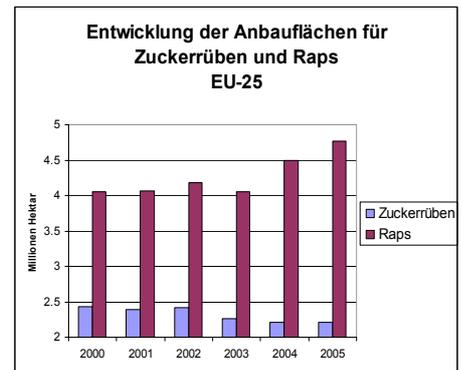
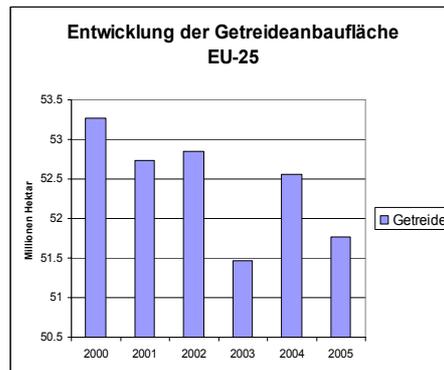


WENIGER GETREIDE UND ZUCKERRÜBEN, MEHR RAPS IN DER EU-25 FÜR 2005

Wichtigste pflanzliche Erzeugnisse: Ernte 2005 in der EU

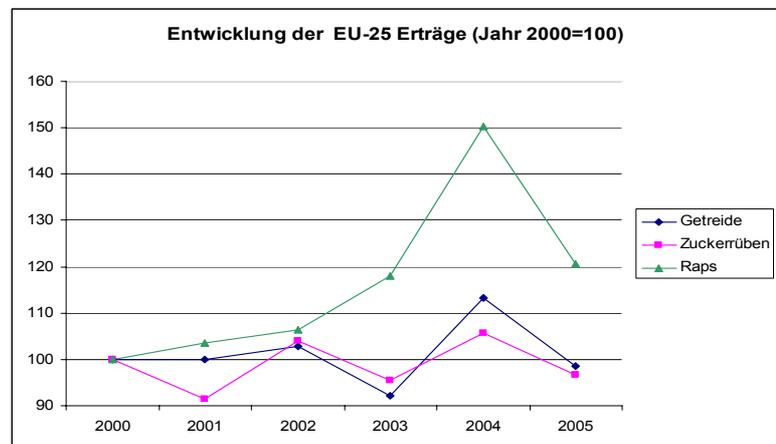
Verringerung der Getreideanbaufläche, Zunahme der Anbaufläche für Ölsaaten

Getreide: Die Getreideanbaufläche ging auf 51,7 Mio. ha zurück.
Ölsaaten (Raps, Sonnenblumen, Soja): Bedingt durch die Ausweitung der Rapsanbauflächen stieg die Anbaufläche für Ölsaaten auf 7,1 Mio. ha.
Zuckerrüben: Im Vergleich zu 2004 blieb die Zuckerrübenanbaufläche mit 2,2 Mio. ha konstant.



Nach dem Ausnahmejahr 2004 pendelten sich die Erträge wieder auf Durchschnittswerte ein

Getreide: Der Ertrag sank auf 48 dz/ha. Unterschiedliche klimatische Bedingungen führten zu uneinheitlichen Erträgen in den Mitgliedstaaten.
Ölsaaten (Raps, Sonnenblumen, Soja): Der Ertrag sank auf 24 dz/ha.
Zuckerrüben: Der Ertrag sank auf 545 dz/ha.



Durchschnittliche Getreideproduktion (257,9 Millionen Tonnen), keine Veränderung bei Ölsaaten (20,3 Millionen Tonnen), Rückgang bei Zuckerrüben auf 125,7 Millionen Tonnen

Getreide: Eine Verringerung der Anbaufläche sowie ungünstigere klimatische Bedingungen als 2004 führten 2005 bei Getreide zu einem Produktionsrückgang auf 257,9 Mio. t gegenüber 290,3 Mio. t im Jahr 2004.

Ölsaaten (Raps, Sonnenblumen, Soja): Die Produktion der wichtigsten Ölsaaten erreichte 20,3 Mio. t, wobei mit 15,5 Mio. t eine Rekordernte bei Raps verzeichnet werden konnte.

Zuckerrüben: Mit einer Produktion von 125,7 Mio. t ist die Zuckerrübenenernte sowohl im Vergleich zu 2004 als auch zum Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre um 4 % niedriger ausgefallen.

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT UND
FISCHEREI

3/2006

Autor

Céline OLLIER

Inhalt

Rückgang der Getreideproduktion 2

Zuckerrüben: Anbaufläche konstant bei 2,2 Millionen Hektare, Produktion mit 125,7 Millionen Tonnen rückläufig 5

Höchste Rapsernte in EU-25: Ausweitung der Anbaufläche auf 4,8 Millionen Hektare, Produktionssteigerung auf 15,5 Millionen Tonnen 6

Andere pflanzliche Erzeugnisse 7



Rückgang der Getreideproduktion

Eine Verringerung der Anbaufläche sowie ungünstigere klimatische Bedingungen als 2004 führten bei Getreide zu einem Produktionsrückgang um 11,2%: 257,9 Mio. t gegenüber 290,3 Mio. t im Jahr 2004. Gleichwohl erreichte die Ernte 2005 ein durchschnittliches Niveau (-1,1 % gegenüber dem Mittelwert der letzten 5 Jahre). Die drei größten Erzeuger sind Frankreich (63,6 Mio.t), Deutschland (46,3 Mio. t) und

Polen (26,3 Mio.t). Spanien produzierte 12,7 Mio. t (im Vergleich zu den 23,9 Mio. t im Jahr 2004 ein Rückgang um 47 %) und Portugal 0,69 Mio. t (im Vergleich zu den 1,2 Mio. t im Jahr 2004 ein Rückgang um 43 %). Dagegen konnte Finnland seine Getreideerzeugung um 13,5 % (4,1 Mio. t) steigern.

Tabel 1: Getreideerzeugung, 2005 (Tonnen)

	Getreide ohne Reis	Weichweizen	Hartweizen	Roggen	Gerste	Körnermais	Triticale
EU-25	257 856 300*	115 596 200	8 823 273*	7 600 220	53 000 460	49 206 220*	10 302 770*
BE	2 713 000	1 768 410	0	2 114	306 215	553 775	49 506
CZ	8 079 000	4 536 000	0	193 000	2 281 000	575 000	283 000
DK	9 140 000	4 754 200	0	129 600	3 730 110	0	201 600
DE	46 259 000	23 785 300	51 500	2 830 200	11 722 500	4 053 800	2 686 100
EE	725 000	243 320	0	22 670	354 392	0	:
GR	4 230 370	270 000	1 491 000	20 000	204 000	2 132 000	0
ES	12 670 210	2 954 900	819 500	125 800	4 438 700	3 689 500	52 900
FR	63 574 000	34 885 000	2 036 000	149 000	10 357 000	13 226 000	1 783 000
IE	1 861 000	723 000	0	0	1 027 000	0	0
IT	20 026 657	3 281 022	4 270 034	7 466	1 188 115	10 581 621	0
CY	88 174	0	5 120	0	82 986	0	0
LV	996 000	479 000	0	74 000	281 000	0	32 000
LT	2 921 204	1 475 801	0	103 837	975 498	7 209	198 997
LU	158 958	70 460	0	5 516	52 208	2 108	18 438
HU	16 087 167	5 280 362	40 686	121 035	1 270 223	:	612 976
MT	0	0	0	0	0	0	0
NL	:	1 253 000	0	13 400	337 800	:	25 000
AT	4 762 918	1 390 368	62 704	163 653	879 628	1 604 818	198 468
PL	26 274 421	8 556 248	0	3 359 452	3 460 713	1 917 388	3 747 929
PT	691 261	75 774	11 729	19 085	14 432	537 384	8 330
SI	:	141 293	0	4 092	61 239	339 657	7 846
SK	3 668 000	1 677 000	23 000	75 000	799 000	984 000	58 000
FI	4 105 900	796 000	0	35 900	2 045 000	0	0
SE	5 059 900	2250 100	0	106 400	1 586 700	0	278 400
UK	21 150 000	14 950 000	:	39 000	5 545 000	0	53 000

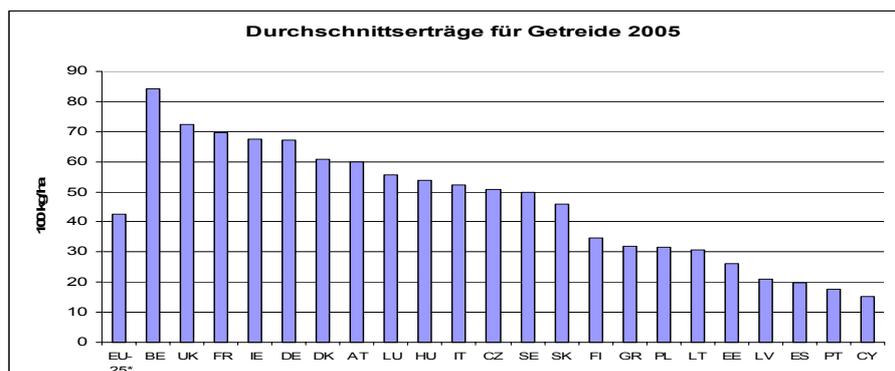
*EU-25 Eurostat Schätzung
: keine Angaben

Quelle: Eurostat Nex Cronos Datenbank, am 6 Januar 2006

Mit einer Stilllegungsquote von erneut 10 % verringerte sich die Getreideanbaufläche (mit Ausnahme von Reis) im Vergleich zu 2004 und dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre um 1,5 % und betrug 51,7 Mio. ha. **47 % der Anbaufläche in EU-25 entfielen auf Frankreich, Polen und Deutschland**, deren Getreideanbauflächen gegenüber 2004 leicht zurückgegangen sind, und zwar auf 9,1 Mio. ha, 8,3 Mio. ha bzw. 6,9 Mio. ha. Spanien stabilisiert seine Getreideanbaufläche auf 6,4 Mio. ha. Während sich die Getreideanbaufläche in Irland und Portugal um mehr als 10 % verringerte (genauer gesagt auf 0,28 Mio. ha bzw. 0,39 Mio. ha) nahm sie in Lettland und Litauen im Vergleich zu

2004 um über 8 % zu und erreichte 0,48 Mio. ha bzw. 0,95 Mio. ha.

2005 belief sich der Ertrag für EU-25* auf 48 dz/ha, was gegenüber 2004 einen Rückgang um 13 % und gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre einen Rückgang um 3 % bedeutet. Die Trockenheitsbedingungen auf der Iberischen Halbinsel ließen die Erträge fallen. Spanien und Portugal verzeichnen deutlich niedrigere Erträge als 2004: 20 dz/ha gegenüber 37 dz/ha bzw. 18 dz/ha gegenüber 28 dz/ha. Die Ertragsdifferenzen zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten sind erheblich: 84 dz/ha in Belgien gegenüber einem außergewöhnlich niedrigen Ertrag in Portugal von 18 dz/ha.

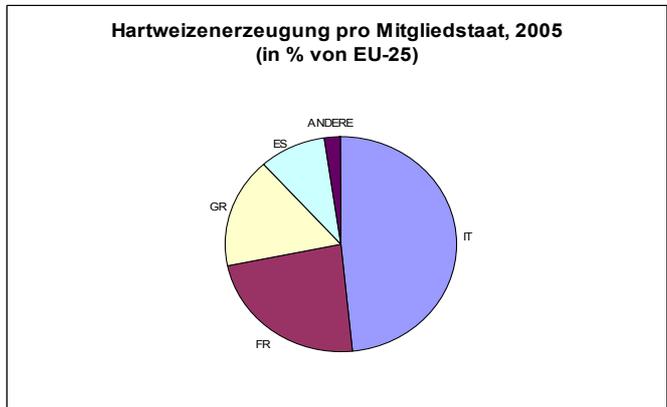
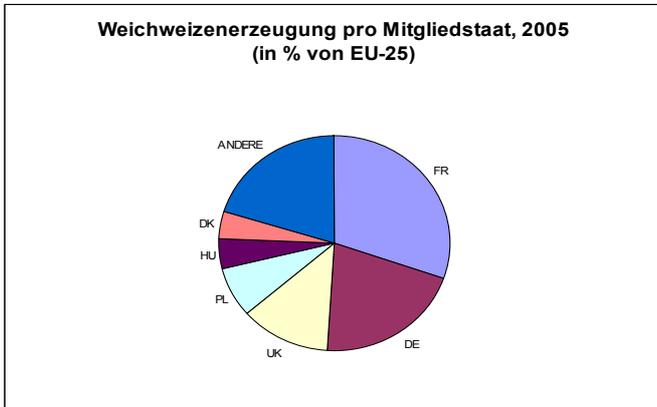


Weichweizen, Hartweizen:

Die Weichweizenproduktion in EU-25 dürfte sich auf 115,6 Mio. t belaufen gegenüber 125,3 Mio. t im Jahr 2004, läge aber immer noch 3,3 % über dem Mittelwert der letzten 5 Jahre. Die drei größten Erzeuger sind Frankreich (34,9 Mio. t),

Deutschland (23,8 Mio. t) und das Vereinigte Königreich (15 Mio. t).

Die 11 Hartweizen erzeugenden Länder dürften weniger als 9 Mio. t erzeugt haben, was einem Rückgang von 28,5 % gegenüber 2004 und von 10,5 % gegenüber dem Mittel der letzten 5 Jahre entspräche.



Die Anbaufläche für Weichweizen blieb in EU-25 mit 19,3 Mio. ha relativ stabil. Auf Frankreich und Deutschland, die beiden größten Weichweizenerzeuger, entfallen 41,3 % der gesamten Anbaufläche in EU-25. Polen, Ungarn und die Tschechische Republik vereinen 21,6 % der Anbaufläche für Weichweizen in EU-25.

Je nach Land sind unterschiedliche Entwicklungen zu beobachten. Einige Länder verringerten die Anbaufläche für Weichweizen gegenüber dem Mittel der letzten 5 Jahre deutlich: Polen -10,5 % (auf 2,2 Mio. ha im Jahr 2005), Schweden -8,9 % (auf 0,36 Mio. ha), Griechenland -25,7 % (auf 0,1 Mio. ha), Slowenien -17 % (auf 0,03 Mio. ha). Andere dagegen vergrößerten die Anbaufläche für Weichweizen: Portugal +196,6 % (auf 0,15 Mio. ha), Estland +28,3 % (auf 0,09 Mio. ha), Finnland +21,4 % (auf 0,21 Mio. ha), Lettland +15,8 % (auf 0,19 Mio. ha).

2005 erweiterte Portugal seine Anbaufläche für Weichweizen von 35 000 ha (2004) auf 145 250 ha (2005), die Flächen für

Hartweizen wurden dagegen deutlich verringert (von 154 000 auf 10 780 ha).

Der Hauptgrund hierfür liegt in der Entkoppelungsregelung, die, wie in der GAP-Reform 2003 vorgesehen, seit 2005 in Portugal greift und den Anbau von Hartweizen weniger attraktiv macht. Aus dem gleichen Grund verringerte auch Italien, der größte Hartweizenerzeuger in EU-25 seine Anbaufläche auf 1,55 Mio. ha: -12,7 % gegenüber 2004.

Die Anbaufläche für Hartweizen ging in EU-25 gegenüber 2004 um 9 % zurück und betrug 3,7 Mio. ha.

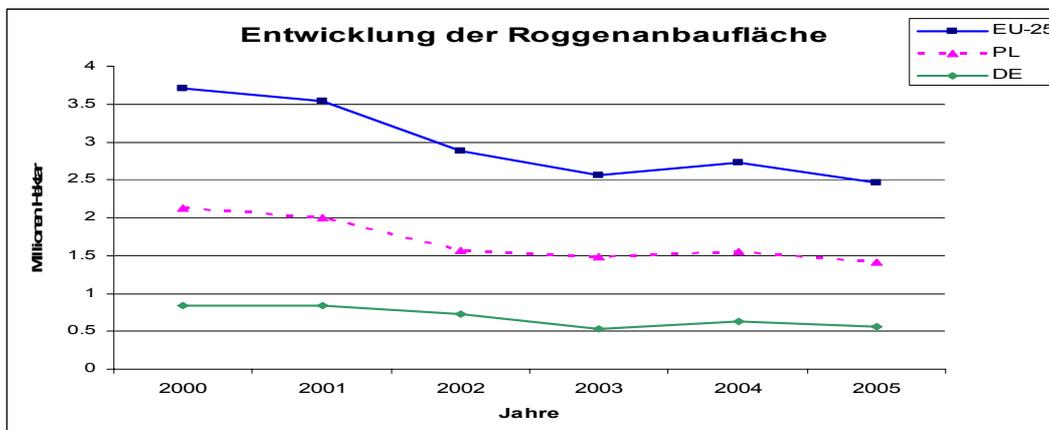
Der Weichweizenertrag in EU-25 betrug 60 dz/ha, wobei die Niederlande mit 87 dz/ha den Spitzenwert verzeichnet und Portugal mit 5 dz/ha den niedrigsten Wert ausweist.

Der Hartweizenertrag in EU-25 betrug 33 dz/ha, wobei Deutschland mit 49 dz/ha Spitzenreiter ist und Spanien (aufgrund der Trockenheit) mit 9 dz/ha das Schlusslicht bildet.

Roggen:

2005 setzte sich der Rückgang der Roggenanbaufläche in EU-25 fort: in 2003/2004 wurde die Intervention bei Roggen abgeschafft. Die Gesamtanbaufläche betrug 2,5 Mio. ha, davon liegen 1,4 Mio. ha in Polen und 0,5 Mio. ha in

Deutschland, den beiden größten Roggenerzeugern in EU-25. Die Produktion folgte dieser Entwicklung und erreichte 7,6 Mio. t im Jahr 2005.



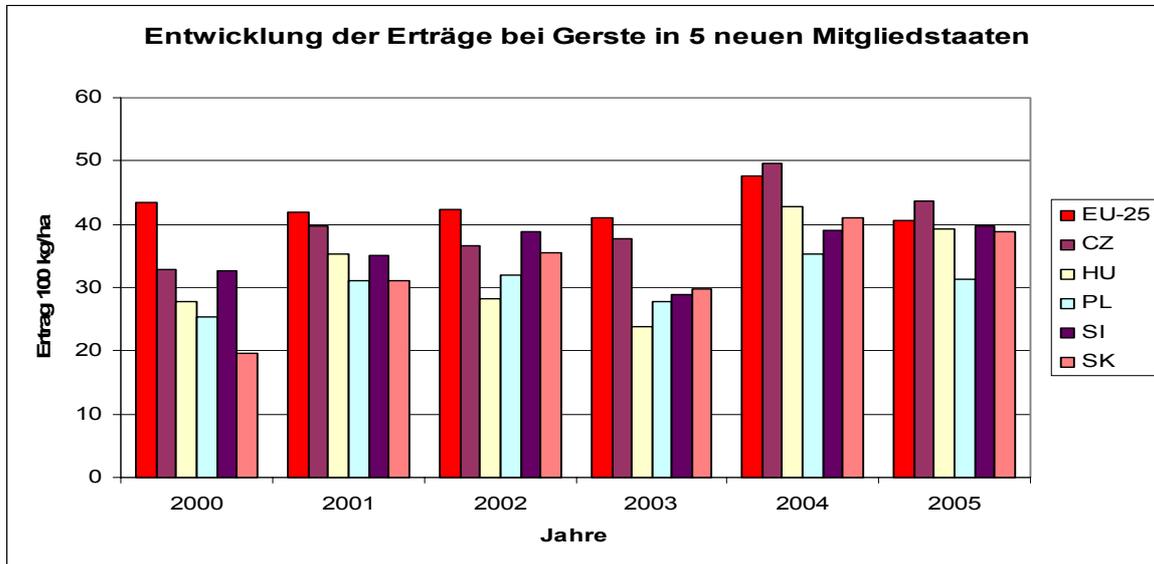
Im Vergleich zum Mittel der letzten 5 Jahre ist der Ertrag mit 34 dz/ha stabil geblieben, den Höchstwert von 59 dz/ha weist

Luxemburg, den niedrigsten Wert (bedingt durch die Trockenheit) mit 7 dz/ha Portugal aus.

Gerste:

Obwohl die Gersteanbaufläche 2005 in EU-25 mit 13,1 Mio. ha relativ stabil geblieben ist (+1,2 % gegenüber 2004 und -1,8 % gegenüber dem Mittel der letzten 5 Jahre), bedeutet eine Produktion von 53 Mio. t einen Rückgang um 14,2 % gegenüber 2004 und unter Zugrundelegung des Mittels der letzten 5 Jahre einen Rückgang um 8,1 %.

Die drei größten Erzeuger waren Deutschland (11,7 Mio. t), Frankreich (10,4 Mio. t) und Spanien (4,4 Mio. t gegenüber 10,6 Mio. t im Jahr 2004). Einige der neuen Mitgliedstaaten übersteigen den durchschnittlichen Ertrag der EU-25. Gleichwohl drücken die niedrigen Erträge in Spanien (14 dz/ha) auf den Ertrag für EU-25.



So erhöhen die neuen Mitgliedstaaten, indem sie ihre Erträge verbessern ihr Gewicht innerhalb der Produktion EU-25.

Körnermais:

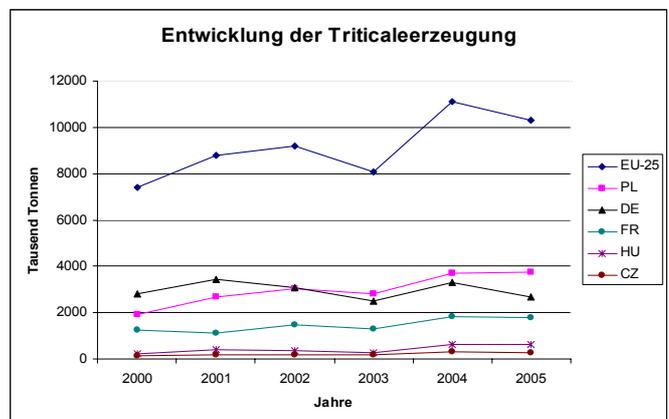
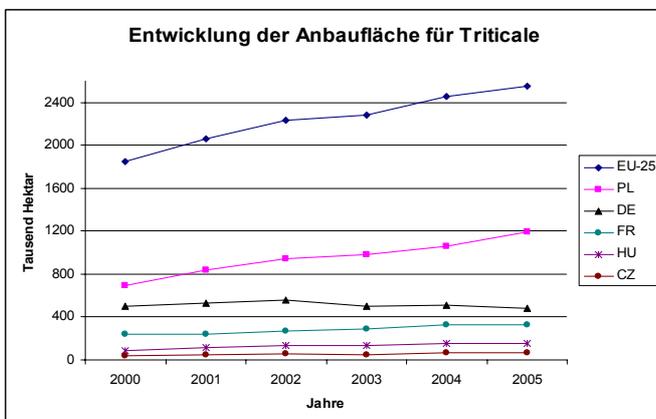
2005 betrug die Anbaufläche für Körnermais 6 Mio. ha, auf denen in EU-25 49 Mio. t erzeugt wurden. Dieser Wert entspricht dem Mittel der letzten Jahre, liegt aber um 10,3 % unter der Produktion von 2004. Die zwei größten Erzeuger waren Frankreich (13,2 Mio. t) und Italien (10,6 Mio. t), auf die

insgesamt 48,5 % der gesamten Körnermaisproduktion in EU-25 entfielen. Ungarn, der drittgrößte Erzeuger, konnte seine Körnermaiserträge innerhalb von 5 Jahren fast verdoppeln: von 42 dz/ha im Jahr 2000 auf 70 dz/ha im Jahr 2004. Der Ertrag von EU-25 ist 80 dz/ha für 2005.

Triticale:

Die Anbaufläche für Triticale betrug 2005 EU-weit 2,6 Mio. ha, was einer Zunahme von 4 % gegenüber 2004 und von 17,3 % gegenüber dem Mittel der letzten 5 Jahre entspricht. Auf Polen, Deutschland und Frankreich entfielen 78,6 % der Triticaleanbaufläche in EU-25. Die Produktion erreichte 10,3 Mio. t, was gegenüber 2004 einen Rückgang um 7,3 %, gegenüber dem Durchschnitt der

letzten 5 Jahre aber eine Steigerung um 15,6 % bedeutet. Interessant ist, dass seit 2002 Polen zum wichtigsten Triticaleerzeuger in EU-25 geworden ist und 3,7 Mio. t im Jahr 2005 erreichte; Deutschland erzeugte 2,7 Mio. t und Frankreich 1,8 Mio. t.



Der Ertrag für EU-25 belief sich auf 40 dz/ha, wobei Deutschland mit 56 dz/ha den Spitzenwert verzeichnet. In Portugal erreichte der Ertrag 5 dz/ha.

Zuckerrüben: Anbaufläche konstant bei 2,2 Mio. ha, Produktion mit 125,7 Mio. t rückläufig

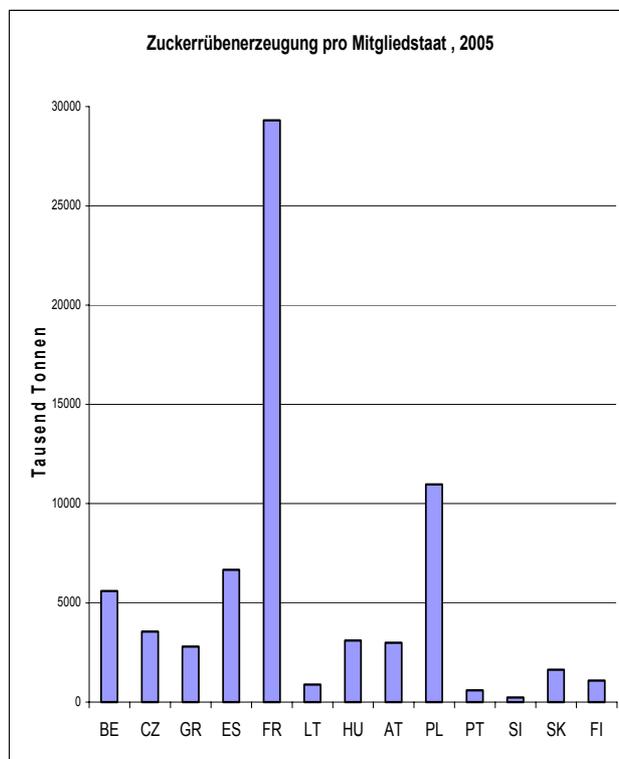
Tabelle 2: Fläche und Produktion von Zuckerrüben, 2005

	Fläche (ha)	Produktion (t)	Ertrag (100kg/ha)
EU-25	2 208 844*	125 727 600*	545*
BE	85 185	5 606 025	658
CZ	65 600	3 543 000	540
DK	50 000	:	:
DE	428 124	:	:
GR	42 500	2 800 000	659
ES	99 900	6 662 600	667
FR	379 000	29 303 000	773
IE	:	:	:
IT	222 594	:	:
LV	:	:	:
LT	21 000	881 000	420
HU	61 079	3 108 350	509
NL	:	:	:
AT	44 690	2 988 921	669
PL	285 301	10 972 027	385
PT	8 300	586 224	706
SI	4 987	227 004	455
SK	33 052	1 629 000	493
FI	31 200	1 081 000	346
SE	49 202	:	:
UK	149 000	:	:

*EU-25 Eurostat Schätzung

Quelle: Eurostat New Cronos Datenbank, am 6 Januar 2006

: keine Angaben



2005 ist das letzte Zuckerrübenwirtschaftsjahr vor der Einführung der Reform des gemeinsamen Zuckermarktes.

Die Produktion ist ungleichmäßig verteilt, da 80 % der gesamten Zuckerrübenenerzeugung von 8 Ländern sichergestellt wird: Frankreich (29,3 Mio. t), Deutschland, Polen (11 Mio. t), Italien, Vereinigtes Königreich, Spanien (6,7 Mio. t), die Niederlande und Belgien (5,6 Mio. t). Mit einer Produktion von 125,7 Mio. t fiel die Zuckerrübenenernte in EU-25 sowohl im Vergleich zu 2004 als auch zum Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre um 4 % niedriger aus. Am größten waren diese Rückgänge in Polen (-12 %).

Im Vergleich zu 2004 ist die Anbaufläche mit 2,2 Mio. ha konstant geblieben, gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre bedeutet dies allerdings ein Rückgang um 5,7 %. Vor allem die großen Zuckerrübenenerzeuger Deutschland (0,428 Mio. ha), Frankreich (0,379 Mio. ha), Polen (0,285 Mio. ha) und das Vereinigte Königreich (0,149 Mio. ha) verzeichnen mit 4,6 %, 8 %, 7,2 % und 10,8 % eine deutliche Verringerung ihrer Anbauflächen im Vergleich zum Mittel der letzten 5 Jahre.

Der durchschnittliche Ertrag für EU-25 im Jahr 2005 belief sich auf 545 dz/ha, was gegenüber 2004 einem Rückgang um 8,4 % und gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre einem Rückgang um 2,6 % entspricht. Am größten waren diese Rückgänge in Polen (-10,2 %).

Höchste Rapsernte in EU-25: Ausweitung der Anbaufläche auf 4,8 Mio. ha, Produktionssteigerung auf 15,5 Mio. t

Tabelle 3: Entwicklung von Anbaufläche und Produktion bei Raps

	Fläche			Produktion		
	2005 Hektar	Veränderung zwischen 04-05 %	Veränderung zwischen Durchschnitt(00-04)-05 %	2005 Tonnen	Veränderung zwischen 04-05 %	Veränderung zwischen Durchschnitt(00-04)-05 %
EU-25	4 765 156*	5.9	14.2	15 461 378*	1.0	28.0
BE	5 919	6.2	17.6	24 389	6.5	34.5
CZ	267 200	3.0	-10.4	835 000	-10.7	8.5
DK	112 000	-8.2	14.1	358 400	-23.4	16.1
DE	1 345 290	4.8	11.0	5 050 000	-4.3	23.1
EE	42 700	-15.3	14.8	76 476	11.5	35.8
GR	0			0		
ES	4 800	4.3	-62.2	5 400	-34.1	-71.1
FR	1 212 000	7.6	9.9	4 419 000	10.6	29.7
IE	:			:		
IT	3 777	31.2	-76.3	:		
CY	0			0		
LV	76 000	38.2	228.7	130 000	24.3	227.1
LT	109 500	8.8	64.2	:		
LU	4 058	-3.2	14.7	14 916	-9.7	27.0
HU	120 463	15.1	13.5	283 678	-2.4	43.2
MT	0			0		
NL	2 200	36.2	138.1	8 700	16.0	146.8
AT	35 216	-0.2	-27.4	97 079	-19.6	-19.0
PL	550 080	2.2	20.4	1 434 032	-12.2	32.8
PT	0			0		
SI	2 348	20.7	1.0	5 718	5.5	69.3
SK	107 395	16.2	14.2	250 000	-4.8	31.9
FI	77 000	13.6	15.1	111 700	49.3	26.0
SE	82 210	-1.8	36.1	199 200	-12.4	33.9
UK	603 000	8.3	31.0	1 914 000	21.9	39.3

*EU-25 Eurostat Schätzung

Quelle: Eurostat Nex Cronos Datenbank, am 6 Januar 2006

: keine Angaben

Die Rapserzeugung verzeichnet ein Rekordergebnis von 15,5 Mio. t, das sind 1 % mehr als 2004 und 28 % mehr als im Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre. 5 Länder erzeugten 88 % der gesamten EU-25-Produktion: Deutschland (5,1 Mio. t), Frankreich (4,4 Mio. t), das Vereinigte Königreich (1,9 Mio. t), Polen (1,4 Mio. t) und die Tschechische Republik (0,8 Mio. t).

In EU-25 wurde 2005 auf einer Fläche von 4,8 Mio. ha Raps angebaut, was gegenüber 2004 eine Zunahme von 6 %, gegenüber dem Mittel der letzten 5 Jahre sogar eine Steigerung um über 14 % bedeutet.

5 Länder vereinen mehr als 80 % der Anbaufläche: Deutschland (1,35 Mio. ha), Frankreich (1,21 Mio. ha), das Vereinigte Königreich (0,6 Mio. ha), Polen (0,55 Mio. ha) und die Tschechische Republik (0,27 Mio. ha).

Im Vergleich zum Mittel der letzten 5 Jahre haben

Deutschland und Frankreich ihre Rapsanbaufläche um 11 % bzw. 9,9 % vergrößert. Die höchsten Zunahmen verzeichnen Lettland (+228 %, auf 0,08 Mio. ha) und die Niederlande (+138 %, auf 0,002 Mio. ha).

Der durchschnittliche Rapsertrag belief sich auf 27 dz/ha, was gegenüber 2004 einen Rückgang um 19,8 %, gegenüber dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre aber einen Anstieg um 4,2 % darstellt.

Den höchsten Ertrag verzeichnet Belgien mit 41 dz/ha (+0,3 % gegenüber 2004), den geringsten Spanien mit 11 dz/ha (-36,9 % gegenüber 2004).

Die Produktionssteigerung bei Raps ist demnach vor allem auf eine Vergrößerung der Anbaufläche zurückzuführen.

Die Biokraftstoffrichtlinie, die eine vermehrte Nutzung von Biokraftstoffen vorsieht, veranlasste die Mitgliedstaaten ihre Rapsanbauflächen auszuweiten, um mehr Biodiester (ein Rapsprodukt) erzeugen zu können.

Andere pflanzliche Erzeugnisse

Tabelle 4: Produktion anderer pflanzlicher Erzeugnisse, 2005 (Tonnen)

	ANDERES GETREIDE				ÖLSAATEN			Hülsenfrüchte	Kartoffeln	Tabak, roh
	Hafer und Sommermenggetreide	Sorghum	Reis	Grünmais	Sonnenblumen	Flachs	Soja			
EU-25	11 836 595*	517 396*	2 637 399*	173 146 110 ¹	3 861 959*	157 466*	915 585*	4 048 760 ²	60 159 164*	358 726*
BE	30 617	0	0	7 849 489	0	16 480	0	7 619	2 653 949	900
CZ	196 000	0	0	6 597 000	101 000	3 761	19 000	89 735	995 000	0
DK	325 380	0	0	:	0	0	0	53 600	:	0
DE	1 079 900	0	0	:	66 200	:	0	:	11 157 500	:
EE	:	0	0	:	0	:	0	:	300 200	0
GR	77 000	0	180 600	275 000	1 563	0	0	41 910	849 900	112 000
ES	546 160	23 600	878 300	3 999 600	379 600	1 226	2 800	260 700	2 581 700	40 192
FR	785 000	268 000	103 000	53 306 667	1 450 000	:	145 000	:	:	:
IE	106 000	0	0	:	0	:	0	:	:	0
IT	429 596	220 457	:	:	296 341	:	585 179	155 208	1 810 084	:
CY	68	0	0	0	0	0	0	6 241	132 500	:
LV	121 000	0	0	:	0	0	0	:	710 000	0
LT	145 700	0	0	:	0	0	0	:	:	0
LU	9 642	0	0	184 364	0	:	0	1 365	19 370	0
HU	164 589	5 339	9 680	2 203 947	1 269 575	1 446	83 498	20 853	607 220	:
MT	0	0	0	0	0	0	0	0	25 000	0
NL	9 100	0	0	:	0	3 700	0	:	:	0
AT	153 773	0	0	3 599 714	80 782	6 441	60 955	107 478	707 911	:
PL	4 960 615	0	0	12 573 513	8 102	2 079	535	169 908	11 009 392	:
PT	24 527	0	119 404	:	2 296	0	:	:	638 823	5 357
SI	7 629	0	0	1 408 686	:	0	:	0	153 131	0
SK	47 000	0	0	2 483 000	205 000	3 000	19 000	35 000	391 000	:
FI	1 228	0	0	0	:	:	0	:	739 000	0
SE	838 300	0	0	:	0	16 100	0	:	:	0
UK	551 000	0	0	:	:	:	0	:	:	0

*EU-25 Eurostat Schätzung

¹EU-25 Schätzung ohne IE, PT

²EU-25 Schätzung ohne DE, PT

: keine Angaben

Quelle: Eurostat Nex Cronos Datenbank, am 6 Januar 2006

➤ WESENTLICHE INFORMATIONEN

Mio.t = 1 000 000 Tonnen.

Mio.ha = 1 000 000 Hektar.

dz/ha = 100 Kg pro Hektar.

Veränderung zwischen Durchschnitt(00-04)-05 % bezeichnet die Prozentuale der Veränderung zwischen dem berechneten Durchschnitt der letzten fünf Jahre, das heißt dem Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2004.

Weitere Informationsquellen:

Daten :

[Eurostat Webseite/Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei/Landwirtschaft/Landwirtschaftliche Erzeugnisse/Pflanzliche Erzeugnisse](#)

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.europa.eu.int/comm/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.eu.int>

E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int
